Zweitveröffentlichung

Rau, Caroline; Scheunpflug, Annette

Editorial

Datum der Zweitveröffentlichung: 27.03.2023

Akzeptiertes Manuskript (Postprint), Zeitschriftenartikel

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-587848

Erstveröffentlichung

Rau, Caroline; Scheunpflug, Annette: Editorial. In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik. 45 (2022), 3, S. 2. DOI: 10.31244/zep.2022.03.01

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis des/der Rechteinhaber(s) einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.

Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode

Editorial

Schwerpunktthema dieses Heftes ist die Rolle und Bedeutung von Globalem Lernen für die Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern. Die heutige Welt ist von Unsicherheit, Kontingenz sowie Komplexität angesichts weltgesellschaftlicher (Inter-)Dependenzen und Reziprozitäten in glokaler Perspektive geprägt und muss als Weltgesellschaft interpretiert werden. Weltgesellschaftliche Bildung als bildungspolitischer Anspruch kann unter anderem durch schulisches und unterrichtliches Handeln von Lehrkräften ermöglicht werden. Lehrerinnen und Lehrer sammeln selbst weltgesellschaftliche Erfahrungen und bilden entsprechende Überzeugungen aus. Gleichzeitig sind Lehrkräfte bedeutsam, um Schüler/-innen Kompetenzen zu vermitteln, diese Welt zu gestalten und auf weltgesellschaftliche Themen sensibel zu reagieren. Für Lehrkräfteprofessionalität ist es konstitutiv, dass Lehrkräfte ihren eigenen Erfahrungen und Überzeugungen selbstreflexiv begegnen. Gleichzeitig ist die Erwartung gegeben, dass Lehrkräfte einen Habitus ausgebildet haben, der Schülerinnen und Schülern weltgesellschaftliche Bildung ermöglicht. Ziel der vorliegenden ZEP-Ausgabe ist es, sich diesem Anspruch in theoretisch-konzeptioneller sowie empirischer Hinsicht zu nähern. In der Gesamtschau illustrieren insgesamt fünf Beiträge das Schwerpunktthema *Lehrkräfteprofessionalität und Globales Lernen.*

Caroline Rau geht in ihrem Beitrag der Frage nach, welches Potenzial Kulturobjektivationen haben, die in geisteswissenschaftlichen Fächern in vielfältiger Weise als Unterrichtsgegenstände dienen: Wie können sie das Globale Lernen von Schülerinnen und Schülern anregen? Dabei konzentriert sich die Autorin auf die Frage, wie mittels hermeneutischer Interpretation Kulturobjektivationen genutzt werden können, um für ein hybrides Kulturverständnis empfänglich zu machen. Gleichzeitig plädiert sie dafür, mit den vielfältigen Lesarten, die sich im Rahmen von Deutungszuschreibungen herauskristallisieren, national-kulturelle Perspektiven zu überwinden. Die Autorin richtet ein besonderes Augenmerk darauf, die erkenntnistheoretischen Grundlagen der Interpretation von Kulturobjektivationen mit Praxisbeispielen aus der geisteswissenschaftlichen Fächerdomäne anzureichern.

Wie kann ein kultureller Wandel für die große Transformation angestoßen werden? *Gregor Lang-Wojtasik* und *Ulrike Michalski* wagen eine Antwort: Sie stützen sich auf Citizenship Education und Gewaltfreie Kommunikation. Wenn Facetten dieser beider Konzepte inkorporiert sind, können pädagogische Akteur/-innen als Change Agents aktiv sein und Wirkungspotenzial entfalten.

Dorothea Taube richtet ihren Blick auf die soziale und weltgesellschaftliche Komplexität, die mit globalisierungsbezogenen Fragestellungen verbunden sind. Mit einem qualitativ-rekonstruktiven Untersuchungsdesign konnte sie herausarbeiten, wie Lehrkräfte mit dieser Form an Komplexität in Schule und Unterricht umgehen. Die Befunde zeigen, dass Komplexität konstruiert bzw. reduziert wird, in dem sich Lehrkräfte auf Eindeutigkeit fokussieren, eine Vielperspektivität einnehmen oder reflexivpriorisierend agieren.

Paula Rüb widmet sich der Frage, welche handlungsleitenden Orientierungen Lehrkräfte zeigen, wenn ihnen in Schule und Unterricht Antisemitismus widerfährt. Mit einem qualitativ-rekonstruktiven Forschungszugang zeigt sie, dass Lehrkräfte unterschiedliche Modi im Umgang mit Antisemitismus aufweisen: z.B. suspendiert, restriktiv, sozial normalisiert und situationsbezogen. Sie beleuchtet, wie die Befunde für die Lehrkräftebildung fruchtbar gemacht werden können. Daneben legt sie dar, wie Lehrkräfte befähigt werden können, sich verstärkt für die Ausbildung demokratischer Werte von Schülerinnen und Schülern zu engagieren.

Im abschließenden Beitrag erläutern *Gregor Lang-Wojtasik, Marcia Schillinger, Werner Heidermann, Beate Irion, Tim Kaiser, Sabine Lang, Gabriella von Lieres und Wilkau, Kristin Rheinwald* sowie *Markus Weininger*, wie die Sustainable Development Goals (SDGs) die Internationalisierung der Lehrkräftebildung beeinflussen können. In diesem Zusammenhang stellen sie das Modellprojekt „Internationalisierung der Lehrkräftebildung" vor, welches an der Pädagogischen Hochschule Weingarten initiiert worden ist.

Mit diesen Beiträgen möchten wir Anregungen für die Ausbildung eines Lehrkräftehabitus geben, der den globalen Herausforderungen in der Weltgesellschaft zuversichtlich und auch energisch entgegentritt, Schülerinnen und Schülern Kompetenzen vermittelt und eine hoffungsvolle Zuversicht mit auf den Weg gibt! Wir wünschen eine anregende Lektüre,

Caroline Rau & Annette Scheunpflug
Bamberg, im September 2022
doi.org/10.31244/zep.2022.03.01

Impressum:
ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:
Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:
Annette Scheunpflug

Technische Redaktion:
Caroline Rau (verantwortlich),
Jana Costa (Rezensionen), Frida Link

Redaktionsanschrift:
ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:
Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Treml (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Lizenz: Die Beiträge erscheinen online unter der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0. Die Lizenz bezieht sich nicht auf Abbildungen, Tabellen oder anderes Drittmaterial, das als solches gekennzeichnet ist. Es obliegt dem Nachnutzer bzw. der Nachnutzerin, vor Verbreitung dieser Inhalte die Rechte mit dem jeweiligen Rechteinhaber bzw. mit der jeweiligen Rechteinhaberin zu klären.

Aktuell in der Redaktion: Achim Beule, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Constanze Berndt, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Susanne Höck, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Katarina Roncevic, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt.

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Bühler, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Helmuth Hartmeyer (Österreich), Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Karola Hoffmann, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, info@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autorinnen und Autoren

Titelbild: © Adobe Stock, Nr. 1046905417

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,00, Einzelheft EUR 11,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt.